

blickpunkt. Marbach



2025

Jahresrückblick



Vorwort:

**Christian Hausenbichl, BA
Ortsvorsitzender**

Liebe Marbacherinnen! Liebe Marbacher!

Der 26. Jänner 2025 hat die politische Landschaft unserer Gemeinde nachhaltig verändert. Die SPÖ Marbach hat bei der Gemeinderatswahl fünf ihrer bisher neun Mandate verloren und liegt nun mit vier Mandaten gleichauf mit der FPÖ.

Dieses Ergebnis war für die gesamte SPÖ Marbach – und selbstverständlich auch für mich persönlich – ein Schock. Zumal es das erste Mal war, dass ich als Spitzenkandidat in eine Gemeinderatswahl gegangen bin. Dennoch gilt für mich: Ich lasse mich durch dieses Ergebnis nicht entmutigen und werde meinen Einsatz für Marbach unablässig fortsetzen!

In den vergangenen Jahren standen zwei Parteien mit Bürgermeister- und Vizebürgermeisteramt

am Start, die dadurch einen klaren Regierungsvorteil hatten und gestärkt in den Wahlkampf gehen konnten. Der SPÖ Marbach ist es trotz oft betontem „Miteinander“ nicht gelungen, ausreichend zu überzeugen und unsere Wählerinnen und Wähler zu halten.

Gerade diese Tatsache motiviert mich, in den kommenden Jahren mit voller Kraft daran zu arbeiten, die SPÖ Marbach zu stärken und die Politik unserer Marktgemeinde – soweit es einer Minderheitspartei möglich ist – aktiv mitzustalten.

Eine weitere, weniger erfreuliche Nachricht betrifft ein Schreiben des Amtes der NÖ Landesregierung vom 21. Oktober 2025. Darin wird Marbach aufgefordert, ein Konsolidierungskonzept zu erstellen. Hintergrund ist die negative Entwicklung des Haushaltspotenzials, das die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde widerspiegelt. Der Schuldenstand der Marktgemeinde Marbach wird 2026 voraussichtlich rund 6,6 Millionen Euro betragen – ein Anstieg von etwa 18 Prozent seit 2019.

Sobald eine Gemeinde als Konsolidierungsgemeinde gilt, sind ihr die Hände weitgehend gebunden: Sparen, sparen, sparen – das

wird uns in nächster Zeit wohl öfter begegnen. Auch Gebühren erhöhungen und der Entfall von Serviceleistungen könnten Realität werden. Dennoch dürfen soziale Aspekte nicht auf der Strecke bleiben.

Die SPÖ Marbach wird ihrer Verantwortung gegenüber der Bevölkerung treu bleiben. Wir werden genau abwägen, welche Maßnahmen tragbar sind und welche nicht.

In diesem Sinne wünsche ich allen Marbacherinnen und Marbachern ein frohes Weihnachtsfest im Kreise der Familie und Liebsten. Runterkommen und Entschleunigung und diese Zeit bewusst erleben.

Den Sinn von Weihnachten verstehen, es als christliches Fest feiern und nicht einfach als „Geschenketag“ vorüberziehen lassen.

Christian Hausenbichl, BA
SPÖ-Ortsvorsitzender

PS: Dieser Zeitung liegt ein Spenden-Erlagschein des Samariterbund Persenbeug bei. Eigentlich war dieser für die Ausgabe der Marbacher Gemeindezeitung bestimmt, jedoch wurde der Druck des Erlagscheines verspätet geliefert und konnte nicht rechtzeitig der Marbacher Gemeindezeitung beigelegt werden.

Impressum:**MEDIENINHABER (Verleger):**

Christian Hausenbichl für die SPÖ Marbach
Herausgeber: SPÖ-Ortsorganisation Marbach an der Donau
beide 3671 Marbach/Donau, Donaustraße 18/1

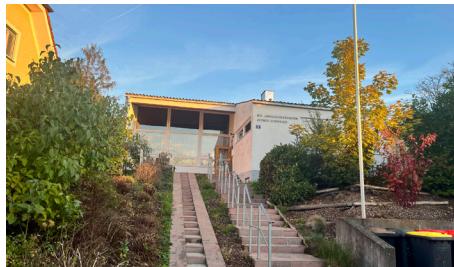
Hersteller: SPÖ-BO Melk
Herstellungsort: 3390 Melk, Kirchenplatz 6.

Fotos: SPÖ-Marbach, SPÖ-BO Melk, SPÖ-NÖ, SPÖ, Canva

Offenlegung der Blattlinie gemäß Mediengesetz: Wahrung der Interessen der Mitglieder im Sinne des Parteidokuments

Kein Verscherbeln von Gemeindeeigentum!

Wie in unserem Wahlprogramm 2025 bereits ersichtlich war „Kindergarten - Raum für Neues schaffen“, ist die SPÖ-Marbach für eine Nachnutzung des alten Kindergartens in Klein Krummnußbaum. Die Tatsache, dass Marbach über keine allzu großen Möglichkeiten hinsichtlich Immobilienentwicklung verfügt, macht diese Immobilie mittel und langfristig für die Gemeinde äußerst interessant. Auch wenn zur Zeit die Möglichkeiten einer, nennen wir es „umfassenden Revitalisierung“ nicht gegeben sind, halten wir,



es für einen Fehler, diese Immobilie zu verkaufen, um kurzfristig Kapital in die Gemeindekasse zu spülen das nach wenigen Monaten bereits wieder verpufft ist. Die Möglichkeiten dieses Objektes sind vielfältig und können z.B. vom Generationstreppenpunkt bis hin zu Lagermöglichkeiten oder Seminarräume

allen möglichen Verwendungszwecke dienen.

Natürlich wird dieser mutige Schritt auch skeptisch gesehen und gerade von anderen Parteien als eher hoffnungslos abgetan. Es wird und muss auch wieder eine Zeit geben in der Investitionen realisierbar sind und innovative Konzepte für eine nachhaltige Wiederverwertung alter Gebäude entstehen können.

So quasi unter dem Motto „Zukünftiges Denken und Altes Verwerten“.

Klare Unterstützung für den Umbau des Feuerwehrhauses

Die Feuerwehr zählt zu den wichtigsten Institutionen unserer Gemeinde. Ob im Brandfall, bei Verkehrsunfällen oder bei Naturkatastrophen – die Kameradinnen und Kameraden stehen rund um die Uhr freiwillig und in ihrer Freizeit bereit. Dieses Engagement ist für die Sicherheit der Bevölkerung unverzichtbar.

Gerade deshalb braucht es – trotz der derzeit angespannten finanziellen Lage der Gemeinde – einen dringend notwendigen Umbau des Feuerwehrhauses. Nur mit modernen, funktionalen Räumlichkeiten kann die



Einsatzbereitschaft auch in Zukunft garantiert werden. Um dieses Ziel rasch zu erreichen, müssen wir alle Möglichkeiten ausschöpfen und parteiübergreifend zusammen-

arbeiten. Denn beim Thema Sicherheit darf es keine Verzögerungen geben: Der Umbau ist eine Investition in den Schutz und die Zukunft unserer gesamten Gemeinde.

SPÖ-Marbach immer am Ball

Die SPÖ Marbach unterstützt heuer die Fußballvereine SV Gottsdorf-Marbach-Persenbeug sowie den USC Maria Taferl mit einer Matchballspende.

Damit möchte die Ortsorganisation ein Zeichen für die Bedeutung regionaler Vereinsarbeit setzen. Besonderer Dank gilt den zahlreichen Ehrenamtli-

chen, die sich mit großem Engagement der Jugendarbeit widmen und damit einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft leisten.



Einsparung auf Kosten der Versorgung?

Nur noch etwas mehr als ein Jahr wird es im Bezirk Melk drei Notarzteinsatzfahrzeug-Stützpunkte (NEF) geben – jene in Melk, Ybbs und Pöggstall (letzterer nur nachts). Ab Frühjahr 2027 soll voraussichtlich nur mehr einer dieser Standorte bestehen bleiben: der NEF-Stützpunkt Melk.

Zugegeben, ein ähnliches Modell gab es bereits vor rund 30 Jahren, als ausschließlich die in den Krankenhäusern stationierten Notarztwagen (NAW) zu den Einsatzstellen ausrückten. Seit 2008 jedoch gibt es das NEF Ybbs-Persenbeug, das sich vielfach bewährt hat und unzählige Menschenleben retten konnte. Die Umstellung vom klassischen NAW auf das moderne NEF-System brachte zahlreiche Vorteile: Die Besatzung wurde

effizienter organisiert – am NEF fährt ein Notfallsanitäter mit, während beim NAW zusätzlich ein eigener Fahrer nötig war. Darüber hinaus handelt es sich um moderne, optimal ausgestattete Fahrzeuge, die schnell und flexibel mit einem Notarzt zum Einsatzort gelangen. Für die gesamte Region bedeutete dies einen deutlichen Fortschritt in der Notfallversorgung – nicht nur für die nördlich gelegenen Gemeinden wie Nöchling und Münichreith, sondern für das ganze Donautal.

Mit nur einem NEF-Stützpunkt im gesamten Bezirk könnte die Lage künftig allerdings eng werden. Zwar versucht man, mögliche Versorgungslücken mit einem sogenannten RTW-C abzufedern – einem Rettungswagen mit erweiterter Ausstattung

und mindestens einem Notfallsanitäter mit Sonderkompetenzen an Bord. Dieses Fahrzeug kann zweifellos Leben retten, ersetzt jedoch keinen Notarzt. Wahrscheinlich wird daher künftig vermehrt der ÖAMTC-Rettungshubschrauber eingesetzt werden müssen. Dessen Kosten im Vergleich zu einem NEF-Einsatz sprengen jedoch jeden Rahmen und stellen die geplanten Einsparungen bei den NEF-Stützpunkten klar in Frage.

Die Versorgungssicherheit unserer Region muss gewährleistet bleiben. Wir appellieren daher eindringlich an die Verantwortlichen: Einen gleichwertigen Ersatz für die NEF-Stützpunkte gibt es nicht. Aus diesem Grund fordern wir ihren Erhalt.

Großes Interesse an Energiestammtisch

Zahlreiche Interessierte fanden sich am 8. Oktober im Gasthaus Haselberger zum von der SPÖ Marbach initiierten Informationsabend "Erneuerbare Energiegemeinschaften" ein. Die Referenten Camillo Jordan (EEG Am Schuss) und Johann Gschossmann (EEG Nöchling) informierten die Anwesenden kompetent über die Vorteile und Möglichkeiten einer Mitgliedschaft in einer Energiegemeinschaft. Nach der Präsentation wurden zahlreiche Fragen beantwortet und es entstand eine rege Diskussion. Das große Interesse der Marbacherinnen und Marbacher zeigt, dass dieses Thema der Bevölkerung



Johann Gschossmann (EEG Nöchling), geschäftsführender Gemeinderat Christian Hausenbichl, BA und Camillo Jordan (EEG Am Schuss) beim Energiestammtisch im Gh. Haselberger.

durchaus wichtig ist und viele Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Energiewende mitgestalten wollen.

SPÖ Familienwandertag wieder ein voller Erfolg

Trotz unbeständigem Wetter fand am 26. Oktober der traditionelle Familienwandertag der SPÖ Marbach statt.

Das zeitweise leichte Nieseln hielt die zahlreich erschienenen Wandersleute nicht von der Teilnahme ab. Als Belohnung für die Mühen stand das Team der Labstation wieder bereit und sorgte bei guter Stimmung für das leibliche Wohl. Der gemütliche Ausklang fand wie immer im Festsaal statt, bei angeregten Gesprächen und kulinarischen Schmankerln. Unser alljährlich stattfindender Familienwandertag war wieder ein voller Erfolg



und zeigt, dass gemeinsame Aktivitäten wichtig für ein funktionierendes Miteinander in der Gemeinde sind.

blickpunkt.

Das war 2025 - ein Rückblick in Bildern



Muttertagsfeier 2025 für Jung und Junggebliebene!

Am 10. Mai lud die SPÖ-Marbach auch heuer wieder zum traditionellen Muttertagsfrühstück in den Festsaal ein. Zahlreiche Mütter, aber auch Väter, folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit zu Austausch und gemeinsamer Zeit bei einem liebevoll vorbereiteten Frühstück.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Anerkennung der Frauen, die tagtäglich Außergewöhnliches leisten. Mütter tragen in vielen Familien eine enorme Verantwortung: Sie organisieren den Haushalt, übernehmen einen Großteil der Kinderbetreuung und stehen zugleich oft im Berufsleben. Ein 20- oder 30-Stunden-Job ist für viele Frauen keine Ausnah-



me, sondern Alltag. Rechnet man all diese Aufgaben zusammen, wird schnell deutlich, wie hoch die tatsächliche Arbeitsleistung ist.

Trotz dieser Doppel- oder sogar Dreifachbelastung wird die Arbeit von Frauen in unserer Gesellschaft noch immer zu wenig gesehen

und wertgeschätzt. Das Muttertagsfrühstück sollte daher nicht nur ein Dankeschön sein, sondern auch ein Zeichen der Anerkennung und des Respekts. Es machte deutlich: Ohne den Einsatz von Frauen würde unser gesellschaftliches und familiäres Zusammenleben nicht funktionieren.

Durchs Reden kommen d'Leut zam!

„Durchs Reden kommen d'Leut zam“ – dieses Motto wird beim SPÖ-Stammtisch mit Leben erfüllt! In entspannter Atmosphäre, wird Politik wieder greifbar und lebendig. Hier treffen sich engagierte Menschen, um offen über aktuelle Themen, Wünsche und Herausforderungen zu sprechen. Jede Meinung zählt, jede Stimme wird gehört. Genau das macht diesen Stammtisch so besonders.

Heuer fand der SPÖ-Stammtisch bereits dreimal statt und erfreute sich großer Beliebtheit. Die rege Teilnahme zeigt: Der Austausch auf Augenhöhe kommt an! Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dabei



zu sein und mitzudiskutieren.

Der nächste SPÖ-Stammtisch findet am 20. Jänner um 19:00

Uhr im Gasthaus Haselberger in Krummnußbaum statt. Mitreden lohnt sich!



**FROHE
WEIHNACHTEN**
und ein glückliches neues Jahr

wünscht Ihre
SPÖ-Marbach



SPÖ
Marbach/Donau

FASCHINGS PARTY

FASCHINGSAMSTAG

14. Februar 2026

BEGINN: 20.30 UHR, FESTSAAL MARBACH

MASKEN ERWÜNSCHT
MIT DJ GERRY

Eintritt: Freiwillige Spenden